

2015/03/16

EPR12/2015

www.enisa.europa.eu

ENISA zur Cybersicherheit der EU im SEDE Unterausschuss des Europäischen Parlaments

Während eines Meinungsaustausches zum Thema Cyber-Sicherheit und Verteidigung beim [Treffen des SEDE Unterausschusses](#) (zuständig für Sicherheit und Verteidigung) in Brüssel, hielt der Geschäftsführer von [ENISA](#), Udo Helmbrecht, am Montag, den 16. März 2015, eine wegweisende [Rede](#).

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Die effiziente Einschätzung der **Bedrohungslage** und das Verständnis von Cyber-Dynamiken als wichtiges Werkzeug für ein aktives und agiles Sicherheitsmanagement
- Die entscheidende Rolle von **CERTs** – der „Computer Emergency Response Teams“ der EU – bei der Entwicklung von „**Basisfunktionen**“ und der Bereitstellung eines EU-weiten Netzwerks zur Reaktion auf Cyber-Störfälle und Bedrohungen
- Die Entwicklung **pan-Europäischer Cyber-Übungen** und der Zusammenarbeit von Mitgliedstaaten
- Der Schutz von **entscheidender Informations-Infrastruktur** (CIIP) und die Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes für die **Berichterstattung über Zwischenfälle** in Europa, der nationale Regulierungs- und Datenschutzbehörden zusammenführt
- Die Entwicklung von **Nationalen Cybersicherheitsstrategien** (NCSS) in den Mitgliedstaaten
- Die Notwendigkeit einer **EU-Gesetzgebung** zur Unterstützung der Privatsphäre, die Systementwickler und Dienstleister zum Einbau von Datenschutzmaßnahmen bereits in der Designphase verpflichtet („**security by design**“)
- Der Bedarf an bewährten **NIS-Technologien und Dienstleistungen** (ein innovatives Geschäftsmodell für EU-Unternehmen im Bereich von Cybersicherheitsdienstleistungen -und Produkten), um die EU zum Binnenmarkt erster Wahl für Regierungen und die Industrie zu machen

Die zukünftigen Herausforderungen veranschaulichen, dass Cybersicherheit und Cyberangriffe verschiedene Aspekte haben. Entschlossenes Handeln wird erforderlich sein, da eine signifikante Entwicklung der größten Bedrohungen zu erwarten ist. Um diese angehen zu können, hat die **Zusammenarbeit** zwischen Mitgliedstaaten, EU-Institutionen und anderen relevanten Organisationen höchste Priorität. Außerdem ist es notwendig, **europäische Kapazitäten zur Prävention, Erkennung und Reaktion** zu schaffen und **Frühwarnsysteme** zu implementieren.

[Udo Helmbrecht](#) sagte: *“Der Schutz von Information, Informationssystemen und Infrastruktur vor diesen Bedrohungen, die im Zusammenhang mit der Nutzung von ICT-Systemen in einem global vernetzten Umfeld stehen, ist zwangsläufig verbunden mit effektiver Sicherheitspolitik und robusten sowie elastischen Fähigkeiten zur Cyber-Abwehr im Rahmen einer gemeinsamen EU-Politik. Cybersicherheit und Cyberangriff beinhalten verschiedene Aspekte. Doch alle gegenwärtigen Sicherheitsansätze neigen dazu, von der gleichen Technologie Gebrauch zu machen, wodurch es schwierig wird zu beurteilen, wer was aus welchem Grund angreift. In diesem Kontext sollte untersucht werden, was Cybersicherheit auf einer anderen Ebene zu bieten hat, auf der sie einen Beitrag zum Schutz der EU-Bürger leisten kann. Cybersicherheit ist die „digitale Grenze“ der EU“.*



2015/03/16

EPR12/2015

www.enisa.europa.eu

In diesem Kontext stellt ENISA eine Übersicht ihrer aktiven Beiträge auf EU-Ebene zur Verfügung. Das Treffen wurde online übertragen und ist in der Multimedia-[Bibliothek](#) des Europäischen Parlaments abrufbar.

Anmerkungen für Herausgeber:

[Rede von Udo Helmbrecht vor dem SEDE Unterausschuss](#)

“Die [Cybersicherheitsstrategie der EU](#) wurde im Jahr 2013 von der Kommission und dem HR/VP vorgestellt. Sie umfasst den Binnenmarkt, Justiz und innere Angelegenheiten, sowie die Außenpolitik. 2014 verabschiedete der Rat das “EU Cyber Defence Policy Framework”, welches sich auf die GASP, die Zivil- bzw. Militärkooperation, Ausbildung und internationale Zusammenarbeit konzentriert“. Quelle: [SEDE](#)

Über ENISA: Die Europäische Agentur für Netz –und Informationssicherheit (ENISA) ist ein Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in Europa. ENISA unterstützt die EU und die Mitgliedstaaten bei der Verbesserung und Stärkung ihrer Fähigkeiten und Bereitschaft für die Vorbeugung, Erkennung und Reaktion auf Probleme und Zwischenfälle bei der Netzwerk –und Informationssicherheit.

Für Medienanfragen und Interviews: Ms Renata Jankowska, Assistenz der Geschäftsführung, **email:** Renata.Jankowska@enisa.europa.eu **Tel.** +30 2814409592 und press@enisa.europa.eu , **Tel.** +30 2814409576